



Nach der Ratssitzung: Keine Entscheidung zum Neubau der Michaeli Schule

Stellungnahme der Michaeli Schule Köln

Die Entscheidung über den Erbpachtvertrag der Michaeli Schule mit der Stadt Köln um das Grundstück Am Vorgebirgswall 4-8 ist vertagt worden. Kurz vor der Ratssitzung am 10. September, in der die Entscheidung nach dreijährigem Ringen endlich fallen sollte, haben Vertreter der Schule zusammen mit Ratsmitgliedern bewirkt, dass der Punkt von der Tagesordnung genommen wird und nicht zur Verhandlung kommt.

Die Beschlussvorlage des Amts für Gebäudewirtschaft enthielt einen vorformulierten Erbpachtvertrag mit einem Erbpachtzins von 4 %. Der Trägerverein der Schule fordert einen Erbpachtvertrag mit 2 % Zinsen. Im Vorfeld der Sitzung hatte der Verein allen Ratsmitgliedern und Entscheidungsträgern eine ausführliche Begründung und Dokumentation der speziellen Situation neben der Offenlage des Baufinanzierungsplan/Haushaltsprognose zur Verfügung gestellt.

Einen Tag vor der Ratssitzung erst wurde bekannt, dass sich dennoch keine Mehrheit für eine Erbpachtregelung von 2 % finden lassen würde.

Die Michaeli Schule wird den Aufschub, den die Vertagung bis zur nächsten Ratssitzung bietet, dazu nutzen, ihre Begründung für eine geringeren Erbpachtzins nochmals zu verdeutlichen. Dieser ist für die Schule lebensnotwendig: Der von der Verwaltung der Stadt erarbeitete Erbpachtvertrag enthält bereits Klauseln, die eine Finanzierung stark erschweren. Dazu gehört die Heimfallklausel: der Schulbau fiel im Falle einer Einstellung des Schulbetriebs ohne Entschädigung an die Stadt. Ebenso ist die im Vertrag vorgesehene erneute Indexierung der Pachthöhe alle 3 Jahre ein Faktor, der eventuelle Kreditgeber abschreckt. Die Aussage der bisher angefragten Banken ist eindeutig – eine Finanzierung kommt erst dann in Frage, wenn an anderen Stellen akzeptable Bedingungen stehen, wie z. B. ein 2 %-iger Erbpachtzins.

Die Michaeli Schule ist eine Freie Waldorfschule mit integrativem Unterricht, in der Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen und alle staatlichen Abschlüsse erzielen. Ihr Weiterbestehen ist nun stark gefährdet, da sie das bislang genutzte Gebäude in der Loreleystraße mittelfristig räumen muss, um einem Zweig der Berufsschule Platz zu machen.

Weitere Hintergrundinformationen bietet die Website der Schule unter www.michaeli-schule-koeln.de in der Rubrik „Neubau“.